



KLINIKEN
SÜDOSTBAYERN

Nachhaltigkeitsstrategie KSOB

1. Ausgangspunkt und Selbstverständnis

Die Kliniken Südostbayern AG (KSOB AG) ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft in kommunaler Trägerschaft der Landkreise Traunstein und Berchtesgadener Land. An den Standorten Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Traunstein und Trostberg versorgt der Verbund jährlich rund 50.000 stationäre und 100.000 ambulante Patientinnen und Patienten. Mit über 4.000 Mitarbeitenden zählt die KSOB AG zu den größten Arbeitgebern der Region und trägt eine zentrale Verantwortung für eine qualitativ hochwertige, wohnortnahe Gesundheitsversorgung.

Nachhaltigkeit ist Bestandteil unserer Unternehmenskultur und steht im Einklang mit dem „Nordstern“ der KSOB: der bestmöglichen Versorgung und Sicherheit unserer Patientinnen und Patienten. Sie versteht sich als Querschnittsaufgabe, die unser gesamtes Handeln stützt – ähnlich dem Fundament der strategischen Pyramide.

Als gemeinnütziges Unternehmen verfolgt die KSOB AG keine Gewinnerzielungsabsicht, sondern handelt wirtschaftlich, um eine nachhaltige Investitions- und Zukunftsfähigkeit sicherzustellen. Erwirtschaftete Bilanzgewinne dienen der Stärkung des Eigenkapitals und somit der dauerhaften Sicherung der regionalen Gesundheitsversorgung.

2. Strategische Ausrichtung und Leitgedanke

Die Grundsätze der KSOB AG sind auf Zukunftsfähigkeit und Verantwortung ausgerichtet. Nachhaltigkeit ist dabei ein zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Ziel ist es, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte in allen Unternehmensbereichen zu verankern und das tägliche Handeln aller Mitarbeitenden daran auszurichten.

Im Sinne des Lean-Hospital-Managementsystems bedeutet Nachhaltigkeit auch, Prozesse schlank, effizient und ressourcenschonend zu gestalten – immer mit dem Fokus auf unsere Patientinnen und Patienten. Dieser Ansatz wurde in das ab 2025 gültige KSOB-Betriebssystem übersetzt, welches konkret die drei Bereiche Fokus (auf unsere Patienten), Betrieb und Weiterentwicklung unter dem Motto „EINFACH.IMMER.BESSER.“ vereint.

Bis 2036 sollen die CO₂-Emissionen im Vergleich zu 2026 deutlich reduziert werden. Ab 2026 schafft die KSOB AG durch einen jährlichen Nachhaltigkeitsbericht Transparenz in den ESG-Bereichen (Environment, Social, Governance) und orientiert sich dabei am Prinzip der kontinuierlichen Verbesserung aus dem Lean-System.

3. Handlungsfelder und Maßnahmen

Umwelt

Die KSOB AG setzt auf eine nachhaltige Ressourcennutzung und Klimaschutzmaßnahmen in allen Betriebsbereichen.

Diese Maßnahmen werden nach Lean-Prinzipien kontinuierlich überprüft und verbessert, um Verschwendung zu vermeiden und Wertschöpfung zu erhöhen.

Wichtige Projekte sind:

- Errichtung eines Blockheizkraftwerks und Installation flächendeckender LED-Beleuchtung
- Energetische Gebäude- und Anlagenanalyse
- Ausbau des Mobilitätskonzepts (u. a. JobRad, Fahrradstellplätze)
- Einführung nachhaltiger Mitarbeiterbekleidung aus Tencel
- Reduktion von Abfällen und Lebensmittelverschwendung
- Einsatz digitaler Energiezähler und klimaschonender Anästhesiegase
- Reduktion des Wasserverbrauchs
- Umstellung auf umweltfreundliche Reinigungsmittel
- Durchführung von Klimarisikobewertungen an allen Standorten

Diese Projekte unterstützen das Fundament der KSOB-Pyramide im Rahmen der Unternehmensgesamtstrategie, indem sie eine stabile, effiziente und zukunftsfähige Infrastruktur für eine patientenzentrierte Versorgung schaffen.

Soziales

Die KSOB AG fördert faire Arbeitsbedingungen, Gleichstellung, Mitbestimmung und eine respektvolle Führungskultur – im Sinne von „Führung als Dienstleistung“.

Maßnahmen:

- Benennung von Beauftragten für Menschenrechte und Gleichstellung
- Regelmäßige Mitarbeiterrückmeldungen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Systematische Gefährdungsbeurteilungen
- Sicherstellung von Patientensicherheit (Qualitätsmanagement, Hygienestandards, CIRIS)
- Tarifbindung aller Beschäftigten in der AG

Soziales Engagement und das Wohlergehen der Mitarbeitenden bilden den Kern der KSOB-Unternehmenskultur (Respekt, Teamarbeit, Einbindung der Expertise jedes Einzelnen).

Gesundheit

Das Wohlbefinden der Mitarbeitenden steht im Fokus des betrieblichen Gesundheitsmanagements – als Grundlage für eine stabile, patientenorientierte Versorgung.

Maßnahmen:

- BGM mit Sportveranstaltungen, Wiedereingliederung, Arbeitsmedizin
- JobRad, Wellpass, ergonomische Arbeitsplätze
- Resilienz- und Stressmanagementprogramme
- Peer Support (PSU akut), psychologische Betreuung

- Förderung gesunder Ernährung (z. B. vegetarische Menüangebote)

Gesunde Mitarbeitende bilden die Basis für stabile Prozesse – damit stärkt Gesundheitsförderung das „Fundament“ der Lean-Kultur.

Governance

- Regelmäßige Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Implementierung eines konzernweiten Green Teams
- Teilnahme an Zertifizierungen (z. B. Green Hospital Plus)
- Etablierung klarer Compliance- und Anti-Korruptionsrichtlinien

Nachhaltigkeitsgovernance wird als Bestandteil des „Betriebssystems“ verstanden – sie verankert klare Verantwortlichkeiten und Transparenz in allen Führungsebenen.

4. Wesentlichkeit und Zielsystem

Die KSOB AG führt regelmäßig Wesentlichkeitsanalysen durch, um relevante Themen zu identifizieren. Aktuell stehen Energieverbrauch, Klimaschutz, Arbeitsbedingungen und Abfallmanagement im Fokus. Diese Schwerpunkte werden im Sinne der „kontinuierlichen Verbesserung“ jährlich überprüft.

Zentrale Ziele:

- CO₂-Reduktion auf Basis eines Corporate Carbon Footprint
- Jährliche Berichterstattung über Fortschritte
- Umweltleitfaden für nachhaltige Beschaffung
- Berücksichtigung sozialer Kriterien bei Lieferanten
- Klimaneutrale interne Lieferkette
- Digitalisierung zur Papierreduktion
- Förderung von Kreislaufwirtschaft und regionalem Einkauf
- Integration energieeffizienter Bauelemente in Neubauten
- Erhalt von Biodiversität und Erholungsflächen
- Stärkung der Mitarbeitendenbeteiligung
- Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und Menschenrechte

Diese Ziele korrespondieren mit dem Lean-Prinzip „Null Fehler – maximaler Wert für den Patienten“, da Ressourcen effizient genutzt und Verschwendung vermieden werden.

5. Wertschöpfung und Beschaffung

Der Einkauf trägt maßgeblich zur nachhaltigen Wertschöpfung bei. Bei jeder Beschaffung werden Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit gemeinsam bewertet. Neben Preis zählen Qualität, Langlebigkeit, Umweltaspekte und soziale Kriterien.

Die nachhaltige Beschaffung unterstützt die Lean-Prinzipien „Fließen im Takt“ und „kontinuierliche Auslastung“ – die richtigen Ressourcen am richtigen Ort zur richtigen Zeit.

6. Organisation, Regeln und Prozesse

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie erfolgt dezentral in den Fachbereichen und wird durch das Green Team koordiniert. Das Green Team arbeitet analog zu den Lean-Strukturen (Teamboards, Verbesserungskarten) und fördert so eine kulturverankerte kontinuierliche Verbesserung.

7. Kontrolle und Evaluation

Die Wirksamkeit der Strategie wird regelmäßig durch Audits, interne Revision und Managementbewertungen überprüft.

Die laufende Bewertung folgt dem Lean-Prinzip „Lernen aus Daten und Feedback“, um Fehler früh zu erkennen und Prozesse anzupassen.

8. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Interne und externe Stakeholder (Mitarbeitende, Patienten, Partner, Gremien, Politik) werden aktiv einbezogen – über Workshops, Dialogformate und Netzwerktreffen.

Diese Beteiligung stärkt mit einer Unternehmenskultur des Respekts ("Respekt. So sind wir.") den Rahmen, wie die Zusammenarbeit gelebt wird und den Alltag prägt, und macht Nachhaltigkeit zum gemeinsamen Gestaltungsthema.

9. Ansprechpartner

Green Team – greenteam@kliniken-sob.de

Geschäftsbereichsleitung Qualität, Governance & Nachhaltigkeit: Reinhold Frank

Koordination Nachhaltigkeit: Andreas Pertl